

2001 – Neckarsulmer Blasorchester

- Fr, 19.01.2001** Ausflug der Jugend ins Spaßbad AQUAtoll in Neckarsulm
- Mo, 22.01.2001** Mitgliederversammlung im Weingut Monika und Stefan Benz in Neckarsulm - mit Wahlen:
- Zweite Vorsitzende: Sonja Just (ersetzt den ausscheidenden Hermann Berthold)
 - Jugendleiter: Waldemar Gottselig
 - Schriftführerin: Claudia Halter
 - Beisitzer: Frieder Gruber
- Januar 2001** Auftritt beim VdK
- Fr-So, 09.-11.03.2001** Probenwochenende in der Jugendherberge in Speyer – mit den Jugendlichen
- So, 18.03.2001** Konzert des Neckarsulmer Blasorchesters in der Ballei zusammen mit dem Musikverein Dahlenfeld und dem Musikverein Obereisesheim
- So, 08.04.2001** Auftritt im Autohaus Seifert
- Sa, 19.05.2001** Jugendkritikspiel in Bad Rappenau: Unsere beiden Flötistinnen Julia Kern und Ines Gröner verließen die Bühne mit der Note „Sehr gut“.
- Juni 2001** Auftritt beim Bockbierfest in Hagenbach
- Juli 2001** Jugendwerbung bei der städtischen Musikschule in Neckarsulm: Es konnten zwei Jungmusiker gewonnen werden.
- Sa, 07.07.2001** Ständchen anlässlich der Silberhochzeit von Elisabeth und Paul-Michael Schädel
- Sa, 28.07.2001** Musikalische Gestaltung der Brautmesse von Sonja Just (geb. Weber) und Jens Just
- Di, 31.07.2001** Auftritt auf dem Rieslingfest in Neckarsulm
- September 2001** Teilnahme am Ganzhornfest (3 Tage Verkaufsstand)
- So, 11.11.2001** Herbstkonzert am Nachmittag in der Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Neckarsulm
- Sa, 17.11.2001** Ständchen in der Sporthalle der Grundschule in Amorbach anlässlich der 50. Geburtstage und der Silbernen Hochzeit von Erika und Frieder Gruber
- Mo, 26.11.2001** Oliver Witzelmaier schenkt dem Neckarsulmer Blasorchester seine Tuba.
- Sa, 01.12.2001** Auftritt beim Weihnachtsmarkt in Heilbronn
- Fr, 07.12.2001** Die Vereinsjugend besucht das Freizeitbad AQUAtoll, da in diesem Jahr keine Weihnachtsfeier statt fand. Die besten Probenbesucher der Jugend Jasmin Pierro und Benjamin Utz bekamen einen Kinogutschein für ihren Fleiß überreicht.
- Dezember 2001** Ständchen anlässlich des 80. Geburtstages von Franz Kern

Mo, 22.02.2001 – Mitgliederversammlung 2001

Pressebericht aus der Neckarsulmer Stimme vom 09.02.2001

Blasorchester Neckarsulm zog in der Hauptversammlung Bilanz – Sonja Just jetzt „Vize“

Mit musikalischen „Zielvorgaben“

Traditionsgemäß fand beim Wilfensee-Benz die Jahreshauptversammlung des Blasorchesters Neckarsulm statt. Vorsitzender Wolfgang Fischer leitete in souveräner Manier die Versammlung. Zum Bedauern teilte er mit, dass der zweite Vorstand Hermann Berthold auf eigenen Wunsch sein Amt zur Verfügung stelle.

Gerade er hat maßgeblich dem jungen Verein zu einem festen Standbein innerhalb der Neckarsulmer Vereine verholfen. Gleich bei der Neugründung stellte er in seinem privaten Bereich großzügig und kostenlos einen Proberaum zur Verfügung. Mit einem kleinen Geschenk wurde ihm und seiner Ehefrau dafür gedankt.

Als Nachfolgerin wurde die hoffnungsvolle aktive Musikerin Sonja Just gewählt. Bei den zur Wahl stehenden Jugendleiter, Schriftführer- und Kassiererinnen sowie zwei Beisitzer gab es keine Veränderungen.

Mit Jugendleiter Waldemar Gottselig ist man bemüht, den Jugendlern nachwuchs zu fördern und will auch dafür mit der örtlichen Musikschule kommunizieren. Zur kameradschaftlichen Pflege trug die im Sommer stattgefunden Radtour und das Grillfest auf dem Grundstück von dem Dirigenten Heribert Leibfried bei.

Leibfried hat in seinem Bericht das Jahr 2001 als eine Bewährung des Blasorchesters eingebracht. Nur durch aktive Teilnahme bei den wöchentlichen Proben, Disziplin und zusätzliche Übungsstunden eines jeden Musikers, könne das Blasorchester in der Öffentlichkeit interessiert aufgenommen werden.

Abschließend der Vorstand allen,



Neuer und alter Vorstand. Frieder Gruber, Wolfgang Fischer, Heribert Leibfried, Claudia Halter, Sonja Just, Gudrun Katz, Hermann Berthold. Auf dem Bild fehlen: Doris Dixon, Waldemar Gottselig und Johannes Mühleck.

die in irgend einer Form den Verein unterstützt haben und ein harmonisches Vereinsleben begleiteteten: „Nur so kann Musik als eine Genußtuung verstanden werden, wenn anderen Menschen eine Freude bereitet wird“.

Info

Nachwuchs ist immer willkommen: Wer beim Blasorchester Neckarsulm mitmachen will, kann sich bei Wolfgang Fischer, 07132 / 83232, oder Waldemar Gottselig, 07136 / 23428, melden. (kh)

Pressebericht aus der Heilbronner Stimme vom Do, 22.03.2001

Musikvereine Dahenfeld und Obereisesheim sowie Neckarsulmer Blasorchester begeistern

Spritzige Töne im Dreiviertel-Takt

Einen bunten Blumenstrauß von Blasmusik-Melodien bekam das Publikum in der Neckarsulmer Ballei im Kultursaal zu hören. Beie teiligt waren der Musikverein Dahenfeld, das Neckarsulmer Blasorchester und der Musikverein Obereisesheim.

Die präsentierten Werke reichten von modern und poppig über volks-

tümlich bis hin zu Oper und Operette. Der Musikverein Dahenfeld unter der Leitung von Gerd Nagel hatete sich auf die Darbietung moderner Stücke wie „Leningrad“ von Billy Joel, „A Tribute to Elvis“, „Yesterday“ von John Lennon und Abba Gold spezialisiert. Das Neckarsulmer Blasorchester unter der Leitung von Heribert Leibfried begeisterte das

Publikum mit den Stücken Schwaben-Express und „A bissle Schwäbisch“ von Willy Lange sowie „Besuch in Schwaben“ von Hans Blank, dessen Enkelin im Blasorchester das Tenorhorn bläst.

Eindrucksvoll präsentierte sich das Obereisesheimer Orchester unter der Leitung von Manfred Heidler mit stilistisch brillantem und dyna-



Mit „Leningrad“ von Billy Joel und „Yesterday“ von den Beatles zog der Musikverein Dahenfeld seine musikalischen Trümpfe aus dem Ärmel.

Manfred Heidler sagte zum Abschluss des Konzerts, dass alle beteiligten Orchester unter Einbeziehung der Musikschule Neckarsulm an einem Strang ziehen wollen. Zeit liefe den Beweis, dass konzertante Musik spritzig und unterhaltsam zugleich sein kann.

Das Villa-Lied aus der Operette „Die lustige Witwe“ bildete das Abschlussstück dieses Konzertabends. Alfred Reed, der dieses Lied von Franz Léhar arrangierte, hat erkannt, dass die Melodien Léhars nach seinem Tod nicht utnergangen sind und sich bis heute gehalten haben.

Das Orchester trug die Ouvertüre zur Oper „Don Pasquale“ in exakt ausgearbeitetem Stil vor. „Ein Abend am Meer“, ein Konzertwalzer von Vaclav Václavík, lieferte den Beweis, dass konzertante Musik spritzig und unterhaltsam zugleich sein kann.

Das Villa-Lied aus der Operette „Die lustige Witwe“ bildete das Abschlussstück dieses Konzertabends. Alfred Reed, der dieses Lied von Franz Léhar arrangierte, hat erkannt, dass die Melodien Léhars nach seinem Tod nicht utnergangen sind und sich bis heute gehalten haben.



Das Neckarsulmer Blasorchester unter Leitung von Heribert Leibfried riss die Zuhörer in der Neckarsulmer Ballei mit Stücken wie dem Schwaben-Express mit. (Fotos: Rabea Sattar)

So, 11.11.2001 - Herbstkonzert im Albert-Schweitzer-Gymnasium in Neckarsulm

Neckarsulmer Blasorchester überraschte Konzertbesucher im Albert-Schweitzer-Gymnasium mit flotter Musikauswahl

Junge Kapelle begeistert mit jungen Hits



Den Konzertauftritt in der Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums gestaltete die Bläserjugend des Neckarsulmer Blasorchesters. (Foto: Freudenberger)

Von Karin Freudenberger

Zum zweiten Mal lud das Neckarsulmer Blasorchester zum Herbstkonzert in die Aula des Albert-Schweitzer-Gymnasiums ein. Dort, wo man auch eine regelmäßige Probenheimat gefunden hat, überzeugten die Musiker mit einer grundsoliden Leistung.

Zum Auftakt stellte sich der Nachwuchs vor. Im Ensemble und als Solisten zeigten die jungen Musiker ihre Freude am Spielen. Die Aktivkapelle entführte dann in unterschiedliche Regionen. Gab man sich bei der Begrüßung noch bodenständig mit dem flotten „Schwaben-gruß“, so wurde es danach international. Amerikanische Spirituals wechselten ab mit melodiosen Evergreens aus Bella Italia oder feurigen Rhythmen aus Ungarn.

Dirigent Heibert Leibfried hatte

sein Orchester bestens im Griff. Das Durchschnittsalter der Kapelle, das mit rund 25 Jahren sehr jung ist, spiegelte sich auch in der Musikauswahl wieder, denn viele Stücke hatten in den letzten Jahren die Charts erobert.

Besonders viel Applaus erhielt Johannes Mübleck für sein Tenorsaxophonsolo beim Titanic-Welthit „My heart will go on“.

Mit Egerländer Grüßen im Polkarhythmus ging ein Konzert zu Ende, für das die Gäste gerne der anfänglich geäußerten Bitte des Ersten Vorsitzenden Wolfgang Fischer nachkamen: „Wenn Ihnen unser Konzert gefällt, dürfen Sie unserer Jugendkasse ein paar Geldstücke spenden - sie sind sowieso schon bald nichts mehr wert.“ Die dekorative Kasse, eine austrangierte Blechwärmflasche, ließ daraufhin so manches Klingeln vernehmen.